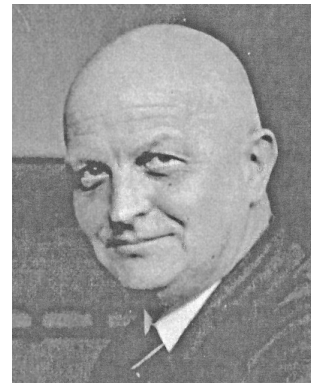


Fritz Zander (1887 – † 01.05.1946)

geboren: 01.12.1887 [1.2]

verhaftet: 28.09.1945 in [Borna](#) [1.2]

gestorben: 01.05.1946 im [NKWD](#)-Lager [Mühlberg](#) [3]



Fritz Zander war Oberlehrer in Borna (Information von dem Mitgefangenen [Walther Krüger](#)).

Gespräch mit der Tochter Christa Kalski am 09.01.1995, zitiert aus [2]

„Fritz Zander war Oberlehrer und Konrektor der Dinterschule in Borna. Er war, wie vermutlich alle Lehrer in diesen Jahren, Mitglied der NSDAP und wurde in den letzten Kriegswochen als Kompanieführer für den "Volkssturm" ausgebildet. Das Aufgebot führte jedoch keine Waffen bei sich und kam nicht zum Einsatz.

In dem Sommer nach Kriegsende wurde Fritz Zander zu einem sogenannten Ehrendienst abgeordnet, bei dem Tote aus dem Born'schen Holz ausgegraben und an der Luckaer Straße beigesetzt wurden.

Am 28.09.1945 verhaftete man den Oberlehrer und bis zu den ersten Entlassungen im Jahr 1948 hatte die Familie keine offizielle Nachricht und kein Lebenszeichen von ihm erhalten.

Bereits im Dezember 1945 wurde mit der Beschlagnahmung des Besitzes begonnen. Das Haus ging 1949 in Volkseigentum über und die Familie musste ausziehen. [Abb. 1 und 3]

1949 ... erhielt die Mutter eine eidesstattliche Erklärung von zwei ehemaligen Mithäftlingen aus Borna, die den Tod ihres Mannes bestätigten. [Abb. 2] Bereits am 17.05.1946¹ war Julius Fritz Zander im Lager Mühlberg verstorben.“ [1]

Der Erste Bürgermeister
der Stadt Borna

⑩ Borna, den 18. 12. 45

Städt. Amtsblatt Zweigamt Borna, Konto Nr. 2
Öffnungszeiten: täglich 15.41
Fernsprecher 901 - 903
Eröffnungszeit: 8 - 12.30 Uhr

Geschäftszeichen: _____
(Bei Bescheinigung angeben)

Herrn Gertrud Zander

B o r n a
Grimmaer Str. 1

Betr.: Befehl 124

In Ausführung des Befehls 124 gilt Ihr gesamtes Vermögen als beschlagnahmt. Sie haben sich demgemäß mit sofortiger Wirkung jeder Verfügung hierüber zu enthalten.

Die übersandten Vordrucke bitte ich in sechsfacher Ausfertigung bis Donnerstag, den 20. 12. 45, 10 Uhr vormittags, Rathaus, Zimmer 5 einzureichen. Sollte die Frist versäumt werden, so bin ich gezwungen Geldstrafe zu verhängen.

Altmann

2000, 10.45, 0177.

Abb. 1: Mitteilung über die Beschlagnahmung des Familienbesitzes im Dezember 1945 [1]

ff. auf S. 2: **Abb. 2:** Beglaubigte Abschrift der eidesstattlichen Erklärung der Herren [Walther Krüger](#) und [Johannes Naumann](#) über den Tod Fritz Zanders Anfang Mai 1946 im NKWD-Lager Mühlberg [2]

1 Das Sterbedatum wird im Totenbuch [3] mit 01.05.1946 angegeben.

Beglaubigte Abschrift.

Nr. 229 der Urkundenrolle für 1949

Borna Bez. Leipzig, am 2. April 1949

Heute erscheinen vor mir, dem unterzeichneten Notar Karl
W a c h t e r in Borna Bez. Leipzig, geschäftsfähig und per-
sönlich bekannt die Herren

1. Walther K r ü g e r, Bauerbeiter in Borna Bez. Leip-
zig, Heinrichstrasse 11, und
2. Baumeister Johannes N a u m a n n in Borna Bez.
Leipzig, Lausicker Strasse Nr. 4

und erklären:

Wir sind als Zivilinternierte mit dem uns persönlich bekannten
Oberlehrer und Konrektor Julius Fritz Z a n d e r in Borna
Bez. Leipzig, Geschw. Scholl-Strasse Nr. 1 im LegerMühlberg
gewesen. Zander ist daselbst Anfang Mai 1946 verstorben. Den
genauen Tag vermögen wir nicht anzugeben. Wir haben ihn auch
nicht als Leichnam gesehen, die Kenntnis von seinem Ableben
haben wir nur durch den Barackenältesten erhalten. Grund und
Anlass an dieser Mitteilung zu zweifeln, haben wir nicht.

Nach Belehrung über die Bedeutung einer eidesstattlichen Ver-
sicherung erklären die Erschienenen: Wir versichern hiermit
an Eidesstatt, dass uns nichts bekannt ist, was der Richtig-
keit der von uns im vorstehenden gemachten Angaben entgegensteht.

Auf Vorlesen ist dieses Protokoll von den Erschienenen genehmigt
und mit

Johannes N a u m a n n Walter K r ü g e r
unterschrieben worden.

L.S. (gez.) Karl W a c h t e r
Notar

Kostenberechnung:

Geschäftswert: 3.000,--DM

16,-- DM Gebühr nach §§ 26, 144, 43 Abs. 1 RKO.

- ,48 " 3% Umsatzsteuer

16,48 DM Sa. erhalten

(gez.) Wachter
Notar

Es wird hiermit notariell beglaubigt, dass die vorstehende
Abschrift mit der mir vorliegenden Urschrift wörtlich über-
einstimmt.

Borna Bez. Leipzig, am 25. Oktober 1949



Karl Wachter
Notar

AMM 1003, 1111

Amtsgericht (Grundbuchamt)

Geschäftsnummer: Borna 2477

Es wird empfohlen, dieses Schriftstück gut aufzubewahren und es bei Eintragungsträgen (Abtragungen, Löschungen usw.) auf das Gericht mitzunehmen

Borna b.L.den 13. 4. 1949

Fernruf Nr. 105

Im Grundbuche von Borna
ist in Band 48 auf Blatt 2477
(Eigentümer: Julius Fritz Zander in Borna)
eingetragen worden
in der I. Abteilung unter Nr. 1 Spalten 1-4

1. Eigentum des Volkes

1. In das Eigentum des Volkes übergegangen gemäß Beschluß der Deutschen Wirtschaftskommission vom 2. September 1948.
Eingetragen: am 25. März 1949.

An Herrn
Julius Fritz Zander, Borna

(betrifft Ihr in der Abteilung unter Nr. 1)

Amtsgericht Borna
JOSekretär

GS 640 Bekanntmachung der Eintragung in Grundbuchsachen (§ 55 GBO.)
D 05 248 200 Landesdruckerei Sachsen, Dresden A

R 209

Amtliche Mitteilungen über Beschlagnahme und Enteignung des Familienbesitzes

Abb. 3: Mitteilung über die Beschlagnahmung des Familienbesitzes im April 1949 [1]

Wir danken dem Geschichtsverein Borna e.V. sowie dem Museum der Stadt Borna für die freundliche Genehmigung zur Veröffentlichung des Textes.

Stand: 06.03.2015

Quellen:

1. Verschollen in der Heimat - Bornaer Bürger in den Lagern des NKWD. Einführung in das Thema und Dokumentation einzelner Schicksale. Annett Grzelak, Hannelore Naß. Museum der Stadt Borna. 1999. S. 62 – 63.
2. Dokumente und Mitteilung des Museums der Stadt Borna vom vom 05.03.2015.
3. Initiativegruppe Lager Mühlberg e.V. (Hrsg.). *Totenbuch – Speziallager Nr. 1 des sowjetischen NKWD, Mühlberg/Elbe*. Seite 207. Mühlberg. 2008.

© Heike Leonhardt und Uwe Steinhoff
Internetdokumentation der Opfer des Lagers Mühlberg 1939 – 1948
Mehr Details: <http://www.lager-muehlberg.de>
Nichtkommerzielle Nutzung unter Angabe der Quelle gestattet.